

Sphingidae
von
HEIMO HARBICH

Acherontia atropos (LINNAEUS, 1758) - SAISONWANDERER 1. Ordnung

Vom Totenkopfschwärmer wurden 1988 aus dem Gebiet der BRD insgesamt nur 8 Raupen, eine Puppe und ein Falterfund gemeldet, die im folgenden chronologisch angeführt seien: Ende August bis 1.IX. drei Raupen im Landkreis 3470 Höxter (126), am 9. und 11.IX. insgesamt weitere drei Raupen in 7943 Ertingen bzw. 7944 Herbertingen (878), am 28.IX. eine Puppe in einem Kartoffelacker bei 6970 Lauda (733) und am 1.X. ein weiblicher Schwärmer in 8342 Tann (913).

Angemerkt werden soll noch, daß in Belgien schon am 30.VII. eine fast erwachsene Raupe gefunden wurde, die dann am 14.IX. den Falter ergab (Phegea 17:96).

Agrius convolvuli (LINNAEUS, 1758) - SAISONWANDERER 1. Ordnung

Die ersten Windenschwärmer wurden 1988 jeweils am 16.VII. in DDR-2386 Born (999) und 8342 Tann (913) beobachtet; ebendort eine weitere Imago am 22.VIII. Hinzu kommt noch ein männlicher Falter am 5.VIII. in 2090 Winsen (914). Wie zu erwarten, finden sich dann ab Mitte August bis Mitte September die von den Einwanderern abstammenden Raupennachkommen, so in 6904 Eppelheim (399), 7409 Dußlingen (392), 7968 Saulgau (878), 8729 Zell (261), 8801 Steinsfeld (202) und in 7990 Friedrichshafen (572).

Puppen wurden ab dem 31.VIII. bis Ende September wiederholt in 7409 Dußlingen (392) gefunden.

Am 9.IX. wird ein ganz abgeflogener, toter Falter in 8801 Steinsfeld (202) gefunden.

Funde von meist ausdrücklich als ganz frisch bezeichneten Faltern ab dem 10.IX., so in 6970 Lauda (773), 7541 Eggenstein (448), 7990 Friedrichshafen (572) und 7968 Saulgau (878). Im Oktober, nämlich am 14. bzw. 15. noch jeweils eine Imago bei 8801 Steinsfeld (202) und DDR-9532 Wildenfels/Erzgebirge (999).

Insgesamt ergibt dies 10 Raupen-, 12 Puppen- und 13 Falterfunde aus 12 verschiedenen Orten in Deutschland.

In Belgien wurden in der Provinz Antwerpen ebenfalls im September vier Imagines gefunden (Phegea 17:96, 101).

Wie weit die Windenschwärmer 1988 nach Norden gekommen sind, zeigen zwei Funde aus Finnland vom 12.VII. und 12.IX. (Baptia 14:27).

Weitere Meldungen für 1988 erreichten uns aus:

Spanien: 17.IV., ein ♂ in Andalusien (310) und am 18.IX. eine Imago in Zaragoza (400).

Südfrankreich: 11.-22.VIII., insgesamt 12 Imagines beim Blütenbesuch (448).

Jugoslawien: 19.VIII.-7.IX., mehrere Falter an *Mirabilis jalapa* und anderen Blüten saugend (993).

Bulgarien: 5.VIII., ein frisches ♀ (72).

Insel Elba: 25.VIII., ein ♂ am Mischlicht (246).

Marokko: Massenanflug im Herbst (202, ALKENMEIER).

Macroglossum stellatarum (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER 2. Ordnung

Das Jahr 1988 war für *stellatarum* ein absoluter Tiefpunkt. Aus Deutschland wurden sage und schreibe nur 31 Imagines aus 15 verschiedenen Orten gemeldet, mit völlig gleichmäßiger Verteilung über die Monate Juni bis September.

Die erste Falterbeobachtung stammt vom 4. Juni aus 8342 Tann. Von ebendort je ein weiterer Falter am 1.VIII. und 1.XI. (193).

Weitere Junifunde dann aus 8046 Garching (290), 8801 Steinsfeld (203), 7990 Friedrichshafen (572), 8045 Ismaning (290) und 6970 Lauda (773).

Ab Mitte Juli weitere, stets einzelne Falterbeobachtungen in 8045 Ismaning (290), DDR-9532 Wildenfels (999), 7990 Friedrichshafen (572), 6950 Mosbach/Baden (154), 8200 Rosenheim (80), 8801 Steinsfeld (203), DDR-8503 Demitz-Thumitz (993) und nochmals 7990 Friedrichshafen (572).

Im September dann Funde in 5501 Trierweiler (251), 6580 Idar Oberstein (Kleiner), 7409 Dußlingen (392), 6970 Lauda (773) und 7990 Friedrichshafen (572).

Im Oktober dann noch je ein Falter aus DDR-6900 Jena-Neulobeda (293) und 8688 Markt-leuthen (246).

Anzumerken ist, daß fast alle Schwärmerchen beim Blütenbesuch beobachtet wurden, wobei Geranien offenbar eine besondere Anziehungskraft ausüben.

Die Funde vom Juni und dann wieder im August/September aus 8801 Steinsfeld (203), 8342 Tann, 7990 Friedrichshafen und 6970 Lauda deuten auf eine zweite, bei uns zur Entwicklung gekommene Faltergeneration hin.

Auch aus den Nachbarländern Österreich und der Schweiz erreichten uns die ersten Faltermeldungen ab der 2. Juniwoche, so aus A-4644 Scharnstein (963) und CH-8038 Zürich (474). Ebendort in Zürich ein weiterer Falter am 26.VII. und eine Jungraupe am 2.VIII. an Labkraut. Mitte Juli einzelne Imagines noch im Wallis und aus dem Aargau (154). Dann findet sich eine größere zeitliche Lücke bis Anfang Oktober. Ab diesem Zeitpunkt einige Faltermeldungen aus A-4644 Scharnstein (963) und dem Tessin (586, 154).

In Italien hingegen finden sich einzelne Falter schon ab Mitte Mai, so auf der Insel Capri, bei Sorrent und bei Neapel (572). Am Gardasee ein Falter am 28.Juni (392). weitere Tiere dann Ende September bei Bozen (139) und Anfang Oktober am Lago Maggiore (586).

Mitte April ein Taubenschwänzchen in F-347 Lodeve/Les Plans und ebendort weitere 18 Stück in der Zeit vom 28.VI. bis 9.VII. und 17 Imagines vom 11.-22.VIII. (448). Interessant eine Falterbeobachtung aus der Bretagne vom 26.V. (175). Weitere Funde aus Frankreich (Ardeche, Villefort, Vollenauge und Nant) im August (337) sowie aus dem Gebiet von Bouches du Rhone im September (400).

Sardinien: 28.V.-10.VI., 12 Imagines.

Elba: 18.-30.VIII., insgesamt ca. 45 Imagines.

La Gomera/Kanarische Inseln: 22.-24.VII., insgesamt 4 Imagines.

Spanien: 13. und 18.IV., insgesamt sechs Imagines an der Costa Brava und Andalusien (310); 18.IX., zwei Falter in Zaragoza (400) und Anfang Oktober vier Falter in den Pyrenäen/Nordspanien (584).

Jugoslawien: je ein Falter am 19.VIII. und am 10.IX. in Dalmatien, Insel Losinj (993).

Bulgarien: 28.VII.-16.VIII. in Albena insgesamt 37, 1.-11.VIII. in Baltschik 18, 8.VIII. in Batova 8 und 17.VIII. in Varna nochmals zwei Imagines (72).

Türkei: 19.III.-6.IV., insgesamt 33 Falter in Alanya, oftmals an blühendem *Asphodelus* (72). Interessanterweise wurden in Luxemburg bereits vom 20.-23.IV. Taubenschwänzchen beobachtet.

In Belgien weitere acht Tiere vom 14.VII.-13.VIII., das letzte dann am 8.IX. (Phegea 17:87, 101).

Hyles euphorbiae (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER 1. Ordnung

Unverständlicherweise wurden aus Deutschland nur aus ganzen drei (!) Orten Wolfsmilchschwärmerbeobachtungen an uns weitergegeben, obwohl *euphorbiae* doch keineswegs so selten geworden sein dürfte.

Im Raum von 8740 Bad Neustadt/Saale fanden sich die ersten Eier und Jungraupen am 21.VI. Weitere Raupen der ersten Generation dann noch bis Ende Juli. Tiere der zweiten Generation konnten eigenartigerweise nicht gefunden werden (272).

Am 23.VII. kommt eine Imago in 8702 Erlabrunn ans Licht (163) und am 21.VIII. ein weiterer Falter in 8342 Tann (913).

Im Tessin finden sich am 25.VII. insgesamt 50 Eier und Jungraupen (474), im Juli Falter und Raupen im Aostatal (992) sowie weitere fünf Jungraupen am 16.VIII. im Engadin (474). Bulgarien: 11.VIII., fünf Raupen in Baltschik und ein Falter in Albena (72).

Südfrankreich: 15.IX., acht Raupen in St. Martin de Crau (400) und am 26.IX. eine mittelgroße Raupe ebenfalls in der Crau (584).

Hyles gallii (ROTTEMBURG, 1775) - BINNENWANDERER 1. Ordnung

Nur eine einzige Faltermeldung: Dänemark-Blavand am 21.VI.1988 (873).

Angemerkt sei nur, daß in Niedersachsen auch 1989 eine recht stabile, wenn auch lokale Population bestand, so daß deren Vorkommen auch für 1988 gesichert war, nur daß uns eben keine expliziten Meldungen darüber erreicht haben.

Nachtrag 1987:

Ein Falter am 23.VI. auf der kleinen Insel Tasinge südlich von Fünen (873).

Hyles livornica (ESPER, 1779) - BINNENWANDERER 2. Ordnung

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden auch 1988 aus Deutschland keine Linienschwärmerfunde gemeldet, wohingegen aus dem Mittelmeerraum mehrere Beobachtungen vorliegen.

Bereits Anfang März finden sich Imagines dieser Art in großer Zahl (mehr als 100) in Agadir/Marokko (586).

Um den 9.V. herum erscheinen plötzlich sehr viele Falter in Südfrankreich, was in Zusammenhang mit einem recht starken Südwind stehen dürfte, der ja Saharastaub bis nach Süddeutschland verfrachtet hatte (272, in litt. THIELE). Zu dieser Meldung paßt der Hinweis, daß in der Zeit vom 20.IV bis Mitte Mai ungewöhnlich viele Linienschwärmer in Ajaccio am Licht beobachtet wurden (Alexanor 15:440).

In beiden Beobachtungen wird übereinstimmend weiter herausgestellt, daß diese Massenauftritte offenbar mit solchen von *Cynthia cardui* synchron gingen.

Vom 19.IV.-25.V. (940) und vom 24.IV.-4.V. (310) wurden weitere Linienschwärmer aus Spanien, Insbesondere aus der Provinz Almeria gemeldet.

Es ist recht wahrscheinlich, daß dieses starke Auftreten in Südfrankreich und Spanien, wenn es auch leider nur durch wenige Fundorte dokumentiert ist, mit dem Massenauftreten in Nordafrika kausal verknüpft ist.

Angemerkt seien noch vier Falterbeobachtungen vom 31.VII-14.VIII. aus Albena/Bulgarien (72).

Daphnis nerii (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER 2. Ordnung

Am 14.VII.1988 wurde ein stark beschädigter Oleanderschwärmer in einem Brunnen in der Stadtmitte von 8630 Coburg gefunden.

Am 29.IX. dann drei erwachsene Raupen in 8880 Dillingen/Donau, die in der ersten Dezemberwoche die Falter ergaben (KLEINER).

Da leider keine weiteren Fundmeldungen vorliegen, ist nicht zu entscheiden, ob diese beiden Funde, die zeitlich ganz gut zusammenpassen würden, wirklich in irgendeinem Zusammenhang stehen, ja es ist nicht einmal klar, daß es sich hierbei um Einwanderer oder deren Nachkommen gehandelt hat, wird doch *nerii* nach meinem Wissen in letzter Zeit alljährlich in größerer Zahl von Liebhabern gezüchtet, wobei dann auch viele Imagines freigelassen werden, was sicherlich im Sinne dieser wunderschönen Lebewesen ist. andererseits natürlich dann eine Wertung solcher Funde erschwert, was aber wohl gerne in Kauf genommen werden sollte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Harbich Heimo

Artikel/Article: [Sphingidae 39-42](#)